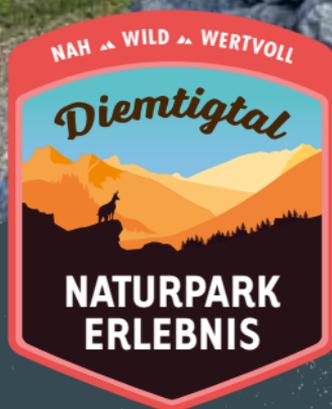


MEH WÜSSE ALS VORHÄR

THEMENWEGE & -ORTE



Vogelweg
Diemtigtaler Hausweg
Schwingerweg Springenboden
Geopfad Wiriehorn
Geschichts- und Kulturweg
Kraftort Grimmiwasser
Albert Schweitzer Weg

NATURPARK DIEMTIGTAL

Themenwege & -orte



Vogelweg: vom Rotmilan zur Wasseramsel 2 Std.

-  Vogelweg
-  Diemtigtaler Hausweg
-  Schwingerweg Springenboden
-  Geopfad Wiriehorn
-  Geschichts- und Kulturweg
-  Kraftort Grimmwasser
-  Albert Schweitzer Weg

Offen oder zu? Über die durchgehende Begehbarkeit unserer Themenwege und -orte gibt die Seite diemtigtal.ch/info/offen-oder-zu Auskunft.

Naturbeobachtungs-Exkursionen

Die Themenwege und -orte im Naturpark Diemtigtal eignen sich hervorragend für natur- und kulturinteressierte Gruppen, Familien und Individualgäste. Fachpersonen vertiefen auf Anfrage das Wissen und lassen die Wanderung zu einem Erlebnis werden.

Info & Buchung
Naturpark Diemtigtal
T 033 681 26 06
info@diemtigtal.ch

Kartenmaterial reproduziert mit Bewilligungen:
swisstopo BA170014

Fast überall sind wir von Vögeln umgeben. Durch ihre teilweise versteckte Lebensweise nehmen wir Menschen oft nur ihren frohen Gesang wahr. Dabei ist das Leben unserer einheimischen Vögel geprägt von erstaunlichen Anpassungen an ihren Lebensraum. So gibt es Vögel, die pro Tag 800 km für die Futtersuche zurücklegen oder ihr Nest auch mal auf einem lärmenden Generator bauen.

Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Diemtigtals bietet Vögeln ein Zuhause. Der Vogelweg führt dich durch zahlreiche Lebensräume verschiedener einheimischer Vogelarten. Unterwegs erwartet dich eine Fülle von Erstaunlichem über die Vogelwelt. Beobachte im Sommer mit einer Nestkamera live die Kinderstube eines Mauerseglerpaars, teste deine Kenntnisse zu Vogelstimmen oder stille im Gruebi deinen Hunger und Durst.

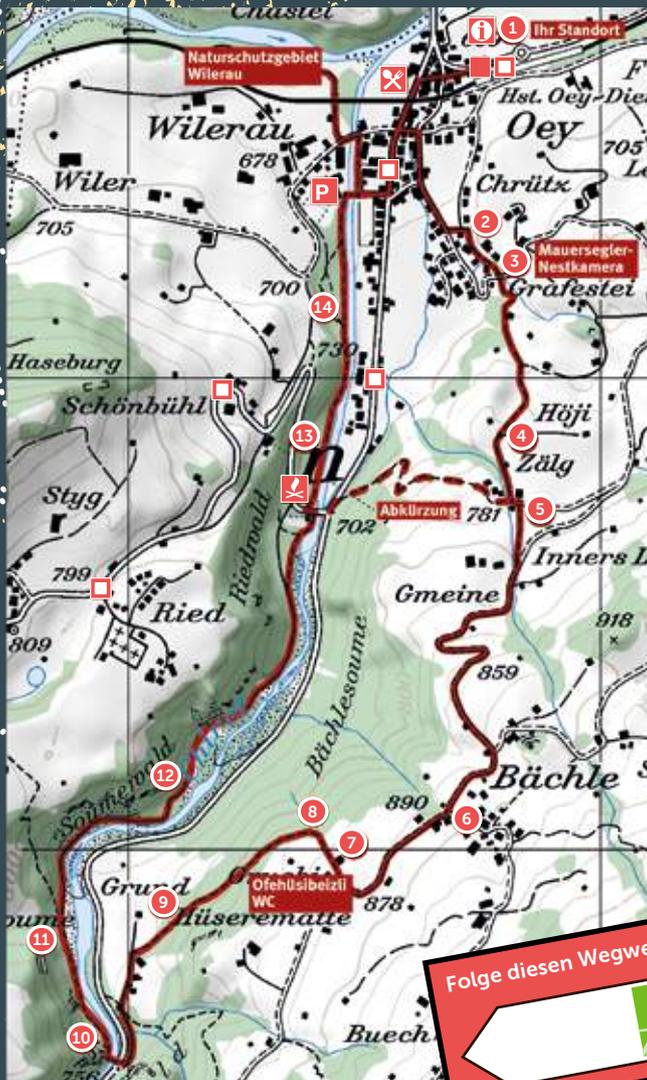
Der Vogelweg eignet sich für Kinder ab acht Jahren. Bei der Steigung zwischen Posten eins und fünf braucht's ein wenig Fitness. Die vielen Sitzbänke entlang des Weges laden dich zu friedlichen und erholsamen Stunden ein.

Vogelschutz in der Schweiz und im Diemtigtal

Die Bestände vieler Vogelarten sind stark rückläufig. Der Grund ist oftmals der fehlende Lebensraum, den wir Menschen für unsere Zwecke verändern. Ein längerfristiges Ziel im Diemtigtal ist es, seltenen Arten wieder eine bessere Lebensgrundlage zu bieten. Unter Mithilfe der lokalen Bevölkerung, der Landbesitzer und der Vogelwarte Sempach laufen verschiedene Projekte zur Förderung unserer Vogelwelt.

Mehlschwalben-Hotel in der Wilerau

Im Raum Wilerau, an der Mündung des Chirels in die Simme, steht nahe dem Auenwald ein Schwalbenturm mit 42 Schwalbennestern. Ziel ist es, der Mehlschwalbe neue geeignete Nistmöglichkeiten zu geben und damit dem schwindenden Nistraum im Kerngebiet der Streusiedlungen des Diemtigtals entgegenzuwirken. Die Installation ergänzt in attraktiver Weise unseren bestehenden Vogelweg.



Infoposten 1 bis 14



Vogelweg

■ Bahnhof

□ Bushaltestelle

P Parkplatz

i Info Naturpark

🍷 Rast-/Grillplatz

✂ Restaurant



Wasseramsel

Start und Ziel:

Bahnhof
Oey-Diemtigen

Wanderung: Folge den
weissen Wegweisern mit
den Vogelweg-Symbolen

Variante: Den Vogelweg
gibt's in einer längeren
und einer kürzeren Variante.
Vor dem Posten 5 kann der
Rundweg abgekürzt werden
(3.5 km, 120 Höhen-
meter, 1 Std.)

Wanderdauer & Länge:

2 Std. | 6.5 km
250 Höhenmeter

Ideale Jahreszeit:

Vögel beobachtest du am Besten von April bis
Oktober

Familien:

Der Vogelweg ist toll für Familien, ist
aber nicht für Kinderwagen geeignet

Verpflegung:

Ofehüsi im Gruebi (Posten 7),
für Gruppen und Schulklassen ist eine Anmel-
dung erwünscht: T 079 368 72 04



Buchfink

Vogelbilder: R. Aeschlimann

Diemtigtaler Hausweg

3 bis 3.5 Std.

Das schönste Haus suchen: Bewundere die beeindruckenden Häuser – Zeugen aus der Zeit des erfolgreichen Viehhandels und der Pferdezucht. Die Ältesten unter ihnen stammen aus dem 16. Jahrhundert.

Der Zusammenarbeit wohlhabender Landwirtschaftsbetriebe und fähiger Handwerksleute verdankt das Diemtigtal seinen prächtigen Baubestand. Die traditionelle Bauweise wird heute noch bei Neubauten im Chaletstil angewendet. Die Gemeinde Diemtigen wurde deshalb vor gut 30 Jahren für ihre Baukultur und Planung mit dem Henri Louis Wakker-Preis ausgezeichnet.

Wanderung: Der Hausweg ist in drei Halbtageswanderungen «Vorderes Tal», «Mittleres Tal» und «Hinteres Tal» aufgeteilt. Folge stets den braunen Hausweg-Wegweisern

Hausweg per E-Bike: Den gesamten Hausweg entdeckst du am einfachsten per E-Bike (43 km)

Wanderdauer: 3 bis 3.5 Std.

Ideale Jahreszeit: April bis Oktober

Infos zum Weg und für unterwegs zu den einzelnen Häusern: Eine ausführliche Broschüre mit Infos zur Simmentaler Zimmermannskunst und den Besonderheiten der einzelnen Häuser erhältst du kostenlos im Naturparkbüro

Die Inhalte sind auch auf der App abrufbar. Detailinfos zum Diemtigtaler Hausweg und zur App findest du auf diemtigtal.ch/hauswege



Der Hüfter

Schwingerweg Springenboden

1.5 Std.

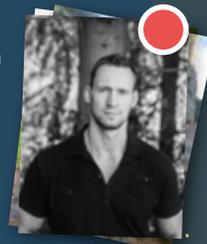
Kennst du die fünf Teilverbände des Eidgenössischen Schwingerverbands? Bist du schon mal neben einem Siegermuni gestanden? Hast du gewusst, dass es auch begeisterte Schwingerinnen gibt? Erfahre mehr zur populären und modernen Nationalsportart, die ihre urchige Herkunft bewahren konnte.

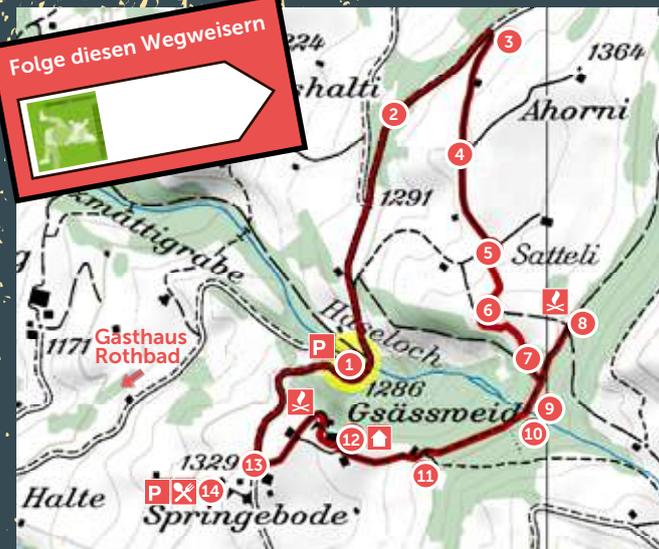
Der Schwingerweg ist ein Projekt des Naturparks Diemtigtal in Zusammenarbeit mit seiner Bevölkerung und Fachleuten aus verschiedenen Schwingerkreisen.

Schwingen tut gut, es macht kräftig und widerstandsfähig. Schwingen ist gelebte Kameradschaft und Bodenständigkeit. Das weiss man im Diemtigtal schon lange. Schwingen gehört deshalb seit Generationen zur aktiv gelebten Kultur im Diemtigtal.

Die königliche Heimat

«Der Naturpark Diemtigtal ist mein Zuhause, hier fühle ich mich wohl. Die Ruhe, das offene Tal und die Landschaft sind etwas Besonderes. Deshalb empfehle ich das Tal als Sehenswürdigkeit.» Zitat Schwingerkönig Wenger Kilian





Schwingerweg

- 1 Start Rundgang
- 2 Hüfter
- 3 Übersprung
- 4 Brienzler
- 5 Gammen
- 6 Wyberhaken
- 7 Kreuzgriff
- 8 Bur
- 9 Innerer Haken
- 10 Kurz
- 11 Grittelen
- 12 Gasthaus Gsässweid
- 13 Pavillon der Schwingerkönige
- 14 Restaurant Springenboden

- P Parkplatz
- H Hotel/Gasthaus
- X Restaurant
- ⚡ Rast-/Grillplatz
- ① Startpunkt

Start und Ziel: Der Rundgang beginnt beim Parkplatz Haseloch unterhalb Springenboden

Anreise mit dem Auto: Ab Oey ca. 4 km bis Horboden, beim Wegweiser «Schwingerweg» links abbiegen. Danach ca. 6 km den Wegweisern in Richtung Springenboden folgen. Parkmöglichkeiten sind ausgeschildert

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr: Mit dem Zug bis zur Station Oey-Diemtigen. Postautofahrt bis zur Haltestelle Horboden. Fahrdienst nach Springenboden auf Anmeldung: T 079 616 90 45

Anreise zu Fuss: Folge dem offiziell markierten Wanderweg in Richtung Springenboden. Wandern ab Bahnhof Oey-Diemtigen 2 Std. 40 Min., ab Bushaltestelle Horboden 1 Std. 40 Min.

Wanderung:

Mit Schwung von Posten zu Posten: Folge den Posten vom Hüfter zum Grittelen, immer den Wegweisern mit dem Schwingerweg-Symbol

Wanderdauer & Länge:

1.5 Std. | 2.5 km | 135 Höhenmeter

Ideale Jahreszeit:

Mai bis Oktober

Familien:

Die Wanderung ist nicht kinderwagentauglich

Verpflegung unterwegs: Für einen Zwischenhalt gibt's auf halbem Weg eine gut ausgebaute, gedeckte Brätelstelle mit Schwingerbrunnen

Einkehren und Geniessen

Gasthaus Gsässweid: Stärke dich mit einem Hosenlupf-Plättli, genieße die Sonnenterrasse mit prächtiger Aussicht und übernachte im Schwingerzimmer. Fam. P. Neukomm, T 033 681 15 32, gsaessweid.ch

Restaurant Springenboden: Gönn dir eine Pause mit einem Schwingerkaffee im Ursprungshaus von Schwingerkönig Wenger Kilian. Fam. B. Wenger, T 033 681 12 51

Gasthof Rothbad: Geniesse auf der Aussenterrasse einen Coup Hochschwung oder einen Kranzteller. Der Gasthof Rothbad liegt direkt am Weg von Horboden nach Springenboden. Fam. D. & A. Messerli-Minnig, T 033 681 13 34, rothbad.ch



Schwinger glossar

Begrüssung: Vor Beginn des Ganges begrüßen sich die Schwinger mit Handschlag als Zeichen der friedlichen Austragung des Kampfes und der gegenseitigen Achtung.

Der Gang beginnt mit dem **Griffassen**, welches stehend und nach folgenden Regeln zu geschehen hat:

- Die Schwinger greifen zuerst mit der rechten Hand bis Mitte Rücken des Gegners. Mit der linken Hand wird an das linke Gestöss des Gegners gegriffen
- Es darf höchstens mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger Stoff der Schwingerhose gefasst werden
- Es muss mindestens mit einer ganzen Hand im hinteren Einschnitt der Schwingerhose am Gurt gefasst werden können
- Sobald zusammengegriffen ist, stehen beide Schwinger zurück

Als Zeichen der Achtung des Gegners wischt der Sieger dem Verlierer das Sägemehl vom Rücken. Die beiden verabschieden sich mit **Händedruck** voneinander.

Als **«Böse»** werden die besten Schwinger bezeichnet. Sie messen sich an kleineren und grösseren Schwingfesten und erküren alle drei Jahre am Eidgenössischen den Schwingerkönig.

Ein **Eidgenosse** ist ein Schwinger, der sich an einem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest den Kranz erkämpft hat.

Schwingerkönig bleibt man für die Ewigkeit.

Erstgekrönter ist der Titel für mögliche punktgleiche Schwinger an einem Eidgenössischen Schwingfest, seit nur noch ein Schwinger König werden kann.

Aktive sind Erwachsene, aktive Schwinger.

Kranzfeste sind Schwingfeste, an denen die Schwinger die begehrten **Kränze** erkämpfen. Ein erfolgreicher Schwinger wird an seinen erkämpften Kränzen gemessen.



In den meisten Fällen besteht der **Gabentempel** aus Sachpreisen (Motorrad, Skier, Haushaltsgeräte) und Ehrengaben (Glocken, Treicheln, Stabellen). An grösseren Schwingfesten werden die ersten Ränge mit Lebendpreisen (Stier, Rind, Kalb, Pferd) ausgezeichnet.

Das **Gestöss** ist die Bezeichnung für den hochgekrepelten Hosenbeinschlag der Schwingerhose.

Mit dem **Anschwingen** beginnt das Schwingfest. Angeschwungen wird in den ersten zwei Gängen. Der dritte und vierte Gang beinhaltet das **Ausschwingen**. Während diesen Gängen entscheidet sich, wer weiterswingt. Im fünften und sechsten Gang, dem sogenannten **Ausstich**, werden die Siegerkränze erkämpft und der Festsieger erkürt. Im **Schlussgang** greifen die beiden stärksten Schwinger eines Schwingfestes zusammen. Ein Eidgenössisches Schwingfest hat **acht Gänge**.

Die **Finte** ist ein angedeuteter Griff, der den Gegner täuschen soll.

Quellen:

Eidgenössischer Schwingerverband, esv.ch

Eidgenössischer Fraunschwingverband, efsv.ch

Eidgenössischer Nationalturnverband, env-afgn.ch

Pavillon der Schwingerkönige

Beim Punkt 13 befindet sich der «Pavillon der Schwingerkönige». Im Innern sind Schwingerrequisiten und Nachschlagewerke zu den Schwingfesten ausgestellt. Hier bewunderst du den naturgetreuen Holz-Muni «Arnold» aus Frauenfeld und sogar den Schwingerkönig Wenger Kilian selbst in Lebensgrösse.



Geopfad Wiriehorn 3.5 Std.

Warum hat dieser Stein Löcher? Wie sind diese Berge und Täler wohl entstanden? Wie alt sind diese Gipfelsteine? Die Wanderung auf dem Geopfad und durch die Entstehungsgeschichte des Diemtigtals führt vom Erdzeitalter der Trias vor 240 Mio. Jahren bis in die Gegenwart mit der heutigen Kulturlandschaft.

Die einzigartige Landschaft rund ums Wiriehorn bietet sich an, den Fragen zur Entstehung dieser Landschaft, zu Berg und Tal, Gletscher und Wasser, Fels und Stein vor Ort nachzugehen.

18 Fragen – 18 Antworten

Der Geopfadflyer informiert dich über die Themen des Geopfads am Wiriehorn. Eine zusätzliche ausführliche Broschüre gibt's für Fr. 3 im Naturparkbüro und bei den Wiriehornbahnen. Damit du unterwegs alle Infos dabei hast, musst du den Flyer oder die Broschüre bei dir haben.

Start und Ziel: Die Rundwanderung beginnt bei der Bergstation der Wiriehornbahn auf Nüegg. Folge den Wegweisern mit dem Geopfad-Symbol

Wanderdauer & Länge ohne Gipfelbesteigung: 3.5 Std. | 9.4 km | 658 Höhenmeter
Für die Gipfelbesteigung kommen 1.5 Std. hinzu

Ideale Jahreszeit: Juni bis Oktober
(Schneelage im Frühjahr beachten)

Familien: Der Geopfad ist eine mittelschwere Bergwanderung und nicht für Kinderwagen geeignet

Folge diesen Wegweisern



Geopfad

Hotel/Gasthaus
Restaurant
Bergstation
Wiriehornbahn

Infoposten 1 bis 18





Geschichts- und Kulturweg

30 Min.

Der Geschichts- und Kulturweg zeigt einen Ausschnitt aus Lebensformen und -epochen im Diemtigtal auf. An acht Posten erfährst du mehr zu den Themen Alpwirtschaft, Vieh-, Pferde- und Ziegenzucht, Gewerbe und Industrie, Kunst und Kultur, Holzbau, Tourismus, wichtige Gebäude und Lebensformen. Die Zeitepoche reicht bis in die Mittlere Steinzeit zurück.

Du erfährst, wie vor rund 10'000 Jahren Urzeitmenschen auf der Nahrungssuche in das noch vergletscherte Diemtigtal vordrangen und unter dem Eyeriedschopf in Zwischenflüh Schutz fanden.

Der Weg zeigt auf, dass Ausgrabungen Geräte aus Stein und Knochen zutage brachten und dass diese die Einordnung der ersten menschlichen Anwesenheit im Tal in die Mittlere Steinzeit ermöglichen – ein wichtiger Aufhänger für den Diemtigtaler Geschichts- und Kulturweg.

Die Geschichte ist eine unentbehrliche Lehrmeisterin und jede Epoche hat ihre besonderen kulturellen Eigenheiten. Jüngere Generationen übernehmen und entwickeln weiter, schöpfen aus der Vergangenheit, um die Zukunft zu gestalten.



Geschichts- und Kulturweg

-  Eyeriedschopf
-  Postautohaltestelle
-  Parkplatz
-  Rast-/Grillplatz
-  Spielplatz
-  Gruppenhaus

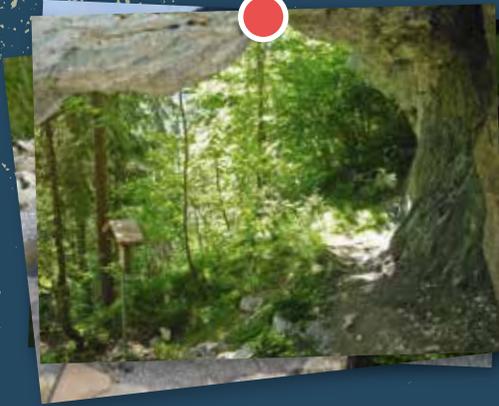
Dokumentierte Themen

Alpwirtschaft, Vieh-, Pferde- und Ziegenzucht | Gewerbe und Industrie | Kunst und Kultur | Holz und Holzbau | Bäderzeit und Tourismus | Kapellen, Kirchen, Pfarrhaus und Ofenhäuser | Von den Römern ins Mittelalter | Leben vor Christus



Kraftort Grimmwässer

3 bis 4 Std.



Start und Ziel: Viehschau- und Rastplatz Anger in Zwischenflüh

Wanderung: Der Geschichts- und Kulturweg führt auf dem gleichen Weg hin und zurück. Du kannst ihn mit einer Wanderung zum Seebergsee oder einer Rundwanderung mit dem Talwanderweg kombinieren

Wanderdauer & Länge (Hinweg):
30 Min. | 0.6 km | 90 Höhenmeter

Ideale Jahreszeit: April bis Oktober

Familien: Der letzte Teil des Geschichts- und Kulturwegs bis zum Eyeriedschopf ist nicht für Kinderwagen geeignet

Feuerstelle: Gedeckte Brätelstelle beim Viehschauplatz Anger. Du kannst sie sogar beim Naturpark Diemtigtal gegen eine Gebühr reservieren

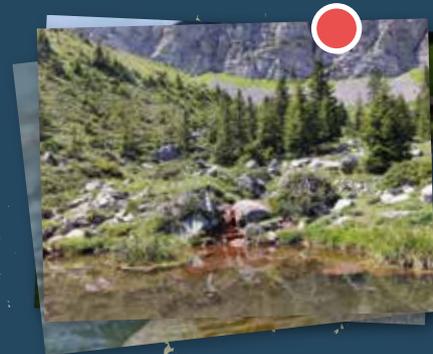


Ist das Grimmwässer wirklich rot? Was hat das Mineralwässer mit dem Kurhaus Grimmialp zu tun? Für wen haben die Quellen nebst uns Menschen auch noch eine Bedeutung? Die Wanderung führt dich zur rot erscheinenden Quelle.

Auf 1840 m ü. M. entspringen die Quellen des Grimmwassers mit ihrer charakteristischen roten Farbe. Bereits unsere Ahnen im Diemtigtal und Simmental wussten von den heilkräftigen Quellen zu erzählen. Was es Weiteres zu berichten gibt, erfährst du bei der zugänglichen Quelle. Da findest du auch heraus durch welche Gesteinsschicht das einstige Regenwässer fließt und wie es schliesslich als hervortretendes Quellwässer schmeckt. Die Quelle ist zudem ein besonderer Wässerlebensraum, der sehr karg ist und für viele spezialisierte Tierarten ein zu Hause bietet. Mittlerweile sind diese natürlichen Quelllebensräume in der Schweiz selten geworden.

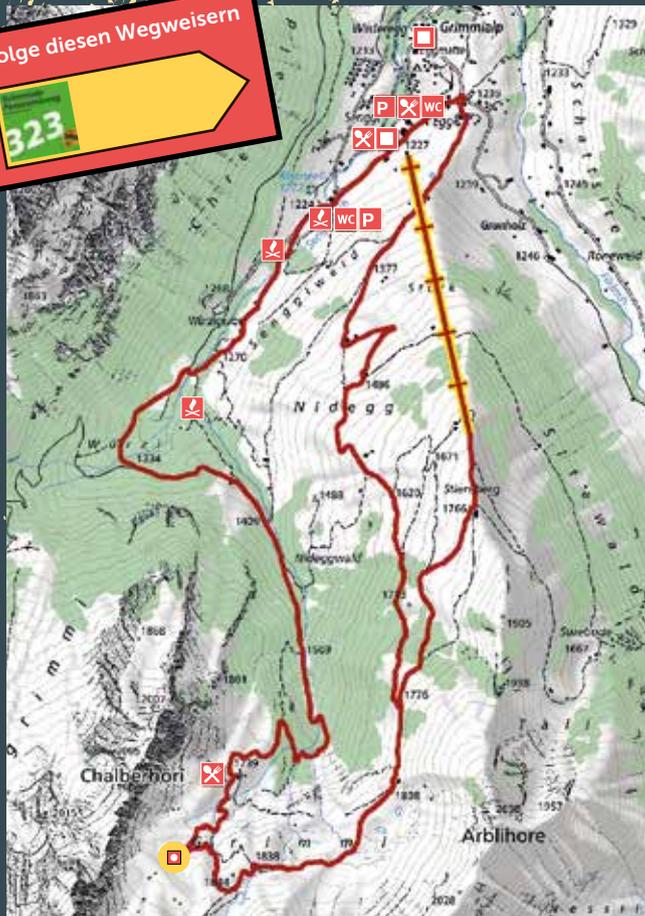
Die Wanderung zur Quelle

Der Aufstieg beginnt beim Parkplatz Senggiweid, 400 m nach der Postautohaltestelle «Grimmialp, Hotel Spillgarten» und führt über Würzi. Du wanderst auf dem Bergwanderweg durch den schattenspendenden Wald entlang des Grimmibachs bis du die offene Ebene mit der Alp Grimm erreichst. Kurz nach der Alp folgst du den Wegweisern zum eigentlichen Kraftort Grimmwässer mit der roten Quelle. Hier erfährst du Hintergründe und kostest von dem besonderen Wässer. Danach gehst du über Alpweiden bis zur Bergstation der Grimmialpbergbahnen und nimmst den Sessellift zurück ins Tal (Betriebszeiten beachten). Oder du wanderst zu Fuss über die Alp Nidegg zum Ausgangspunkt.



Folge diesen Wegweisern

323



Bergwanderung Kraftort Grimmelwasser

-  Rote Quelle
-  Parkplatz
-  Postautahaltestelle
-  Rast-/Grillplatz
-  Verpflegung
-  WC

Start und Ziel: Parkplatz Senggiweid oder Postautahaltestelle «Grimmialp, Hotel Spillgarten»

Mit Talfahrt: 3 Std. | 8.4 km | 685 Höhenmeter

Rundwanderung: 4 Std. | 10.8 km | 620 Höhenmeter

Beschilderung: Folge den Wegweisern mit grünen Routenklebern «Kraftort Grimmelwasser»

Bequeme Variante: Für eine bequeme Berg- oder Talfahrt sorgt die Sesselbahn der Grimmelalpbergbahnen. Die Wanderzeit wird dadurch verkürzt. Bitte die Betriebszeiten beachten.

Offen oder zu? Die ideale Jahreszeit für ein Grimmelwasser-Besuch ist Juni bis Oktober

Familien: Die mittelschwere Wanderung ist eine Bergwanderung und nicht kinderwagentauglich

Einkehren und Geniessen im Berghaus Grimmi: Stärke dich mit einem Grimmelplättli, bestehend aus Alp- und Hobelkäse sowie Trockenfleisch. Geöffnet während der Alpsaison.
Fam. J. & I. Erb, T 079 412 71 89



Albert Schweitzer Weg

1.5 Std.

Für «Leben und Werk» von Albert Schweitzer war die Grimmialp von entscheidender Bedeutung. Zusammen mit «Tata» (Adele Herrenschmidt), einer guten Bekannten, weilte er von 1901 bis 1909 – mit Ausnahme von 1907, als er sich im Bündnerland aufhielt – einige Wochen auf der Grimmialp. Hier suchte er Ruhe und Erholung und freute sich an vielen Wanderungen in der freien Natur.

Während seiner Ferienaufenthalte auf der Grimmialp spazierte Albert Schweitzer häufig. Die Ruhe und Idylle der Berglandschaft schätzte er sehr. Ihm zu Ehren wurde zusammen mit dem Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene ein Spazierweg signalisiert. Der fünf Kilometer lange Rundweg führt vom Ausgangspunkt beim Hotel Kurhaus Grimmialp entlang von Alpweiden zum mystischen «Blauseeli» und durch den kühlen Bergwald und das Dorf Schwenden wieder zurück. Ruhebänke und Zitate von Albert Schweitzer helfen dir, in dich zu kehren und neue Kraft zu tanken.

Brief von 1908



Lebenslauf Albert Schweitzers

1875, 14. Januar: Albert Schweitzer wird in Kaysersberg Oberelsass als deutscher Bürger geboren

1893: Studium der Theologie und Philosophie in Strassburg

1896, Pfingsten: Entschluss zu einem Beruf menschlichen Dienens nach dem 30. Lebensjahr

1899: Promotion zum Doktor der Philosophie

1900: Promotion zum Doktor der Theologie. Vikar in der Kirche St. Nicolai in Strassburg

1905, 13. Oktober: Mitteilung an Eltern und Freunde über die Absicht, Urwaldarzt zu werden. Beginn des Medizinstudiums

1912, 18. Juni: Heirat mit Helene Bresslau (1879–1957)

1913: Promotion zum Doktor der Medizin

1913, 21. März: Albert und Helene verlassen Europa und kommen am 16. April in Lambarene an

1915: Lebenscredo «Ehrfurcht vor dem Leben» erstmals festgehalten

1917: Wird als deutscher Staatsbürger in der französischen Kolonie Äquatorialafrika nach Europa zurückgeführt und in Garaison (Pyrenäen) und St. Rémy (Provence) interniert

1919, 14. Januar: Geburt der Tochter Rhena

1924, 21. Februar: Zweite Reise nach Lambarene

1927 bis 1938: Konzert- und Vortragsreisen in der Schweiz, Schweden, England und Dänemark. Geldmittelbeschaffung für einen neuen Aufenthalt in Lambarene. Ehrendoktor der Universität Zürich 1920

1932: Goethepreis der Stadt Frankfurt, mit dem er sein Haus in Günsbach (heute Museum & Archiv) baut

1949: Reise nach Amerika und Rede zum 200. Geburtstag von Goethe in Aspen, Colorado

1953: Friedensnobelpreis rückwirkend für das Jahr 1952; Entgegennahme am 4. November 1954 in Oslo

1957: Am 23. April erster Appell gegen die Atomrüstung über Radio Oslo. 22. Mai: Frau Helene verlässt Lambarene und stirbt am 1. Juni in Zürich

1959, 9. Dezember: 14. und letzte Reise nach Lambarene als 84-jähriger

1965, 4. September: Albert Schweitzer stirbt vor Mitternacht 90-jährig und wird am folgenden Tag im Spital beigesetzt



Albert Schweitzer digital



Folge diesen Wegweisern

— Albert Schweitzer Weg

○ Startpunkt Hotel Kurhaus Grimmialp

P* Parkplatz, gebührenpflichtig

□ Postautohaltestelle

Start und Ziel: Der Rundgang beginnt beim Hotel Kurhaus Grimmialp

Wanderung: Folge den weissen Wegweisern mit den Albert Schweitzer-Symbolen

Wanderdauer & Länge:
1.5 Std. | 4.8 km | 150 Höhenmeter

Ideale Jahreszeit: April bis Oktober

Familien: Die einfache Wanderung ist nur bedingt kinderwagentauglich

Verpflegung: Feuerstellen in der Nähe des Infopoints «Erlebnisweg Grimmimutz» (Senggiweid). Die Restaurants auf der Grimmialp laden zur Rast ein

«Der Optimist ist ein Mensch, der überall grünes Licht sieht, während der Pessimist nur das rote Stopplicht erblickt. Aber der wirklich Weise ist Farbenblind.»

Wie viel Albert Schweitzer steckt in dir und wie kannst du seine achtsame Haltung gegenüber Mitmenschen im eigenen Alltag umsetzen?

Digital inszeniert und ins Licht gerückt

Seit Juni 2019 gibt's die digitale Inszenierung aus dem reichen Leben des Arztes, Philosophen, Theologen und Organisten als App zum Herunterladen.

Nebst erweiterter und virtueller Realität machen animierte Grafiken, Audio- und Videobeiträge sowie interaktive Spielelemente die reichen Facetten des Lebens Schweitzers zu einem packenden Erlebnis für Jung und Alt, für Individualbesuchende und Schulklassen.

Gut vorbereitet unterwegs

An jedem der neun Standorte des Albert Schweitzer Wegs öffnet sich eine Quizkarte. Diese Karten sind oft mehr als 20 MB gross. Falls du keine Datenflatrate in deinem Handyabo hast, empfiehlt es sich, im Voraus die ganze Datei herunterzuladen. Andernfalls lohnt sich eine kurze Wartezeit beim Download, denn die interaktiven Standort- und Quizkarten sind das eigentliche Herzstück der App. Für jede gelöste Quizkarte gibt's eine Rückmeldekarte, die dir weitere Infos zum besuchten Bereich bietet.

Der Smartphone-Akku wird während des Rundgangs wegen des hellen Screens draussen stark beansprucht. Darum nur mit gut geladenem Akku auf den Weg gehen.

Weitere Infos zur App und Link zum Herunterladen

albert-schweitzer-weg.ch

KONTAKT

Naturpark Diemtigtal
Bahnhofstrasse 20
3753 Oey
T 033 681 26 06
info@diemtigtal.ch
www.diemtigtal.ch



REGIONALER
NATURPARK

